



Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität | Postfach 31 60 | 55021 Mainz

Vorsitzenden des Ausschusses für  
Klima, Energie und Mobilität  
Herrn Gerd Schreiner, MdL  
Landtag Rheinland-Pfalz  
Platz der Mainzer Republik 1  
55116 Mainz

LANDTAG  
Rheinland-Pfalz  
**18/5181**  
VORLAGE

**DIE MINISTERIN**

Kaiser-Friedrich-Straße 1  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Poststelle@mkuem.rlp.de  
<http://www.mkuem.rlp.de>

**22. Januar 2024**

Mein Aktenzeichen  
0102-0004#2023/0032-1401  
MB.0001

Ihr Schreiben vom

Ansprechpartner/-in / E-Mail  
MB2-Landtag@mkuem.rlp.de

Telefon / Fax  
06131 16-5930

## **Sitzung des Ausschusses für Klima, Energie und Mobilität vom 18. Januar 2024**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der oben genannten Sitzung wurde zu

TOP 5) Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz legt Stromspeicherstrategie vor,

Antrag nach § 76 Abs. 2 GOLT der Fraktion der CDU,

Vorlage 18/5058

zugestimmt, den Sprechvermerk zur Verfügung zu stellen. Diese Zusage ist als Anlage beigefügt.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung

gez.

Michael Hauer

(Staatssekretär)

1/4

### **Verkehrsanbindung**

 Sie erreichen uns ab Hbf. mit den Linien 6/6A (Richtung Wiesbaden), 64 (Richtung Laubenheim), 65 (Richtung Weisenau), 68 (Richtung Hochheim), Ausstieg Haltestelle „Bauhofstraße“.  Zufahrt über Kaiser-Friedrich-Str. oder Bauhofstraße.

### **Parkmöglichkeiten**

Parkplatz am Schlossplatz  
(Einfahrt Ernst-Ludwig-Straße),  
Tiefgarage am Rheinufer  
(Einfahrt Peter-Altmeier-Allee)



**Sprechvermerk zu TOP 5) Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz legt Stromspeicherstrategie vor, Antrag nach § 76 Abs. 2 GOLT der Fraktion der CDU, Vorlage 18/5058, Sitzung des AKEM vom 18. Januar 2024**

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz hat Anfang Dezember 2023 seine „Stromspeicherstrategie - Handlungsfelder und Maßnahmen für eine anhaltende Ausbaudynamik und optimale Systemintegration von Stromspeichern“ veröffentlicht und dazu eine Branchenkonsultation eröffnet, an der sich die Branchenverbände bis zum 16. Januar 2024 beteiligen konnten.

Das Strategiepapier umfasst zunächst eine Würdigung des aktuellen Ausbaustands der Stromspeicherung und deren zukünftigen Rolle in einem vollständig regenerativen Stromversorgungssystem.

Wesentliche Säulen dieser zukünftigen klimaneutralen Stromversorgung werden die Windenergie an Land und auf See, die Photovoltaik, aber auch Importe von erneuerbarem Strom sowie Kraftwerke, die grünen Wasserstoff nutzen, bilden.

Die saisonale Energiespeicherung u. a. auf der Grundlage der Erzeugung und Wiederverstromung von grünem Wasserstoff ist nicht Gegenstand des vorliegenden Strategiepapers.

Vielmehr bezieht sich das Papier konkret auf die stundenweise Stromspeicherung in Großspeichern, wie z. B. Pumpspeicherkraftwerken oder Großbatteriespeichern, sowie in Kleinspeichern, wie die Gewerbespeicher, Heimspeicher oder auch rückspeisenden Elektromobile.

Wesentliche aktuelle und zukünftige Einsatzfelder für Stromspeicher sieht das BMWK insbesondere in der EnergiezwischenSpeicherung und der Stabilisierung des Stromsystems.

Mit der vorliegenden Strategie möchte das BMWK den weiteren Hochlauf und die optimale Systemintegration der Stromspeicher unterstützen.

Das BMWK weist in seinem Strategiepapier ausdrücklich darauf hin, dass der aktuelle Hochlauf der Stromspeicherung marktgetrieben erfolgt und dass die Wirtschaftlichkeit von Stromspeicheranlagen unter den aktuellen Bedingungen gegeben ist.

Hinsichtlich des aktuellen Rechtsrahmens für die Stromspeicherung wird im Papier auf erhebliche Verbesserungen durch aktuelle energiewirtschaftsrechtliche Novellierungen und



Festlegungen durch die Bundesregierung bzw. die Bundesnetzagentur (BNetzA) hingewiesen.

Hierzu gehören u. a.

- die Einführung der Energiespeicherdefinition sowie des überragenden öffentlichen Interesses an die Errichtung von Stromspeichern in das Energiewirtschaftsgesetz (EnWG),
- die Verlängerung der Netzentgeltbefreiung für Großspeicher um weitere drei Jahre bis 2029 (§118 Abs. 6 EnWG),
- die vollständige Umlagenbefreiung der Speicher im Energiefinanzierungsgesetz (EnFG),
- die Investitionsanreizwirkung im Rahmen der Innovationsausschreibungen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz,
- die Einbeziehung von Stromspeichern in die Regelungen des EnWG zu steuerbaren Verbrauchseinrichtungen (§14a EnWG) und damit verbundene Entlastungen bei den Netzentgelten,
- die Stromsteuerbefreiung stationärer Batteriespeicher oder
- die Befreiung von Stromspeichern bis zu einer Leistung von 30 Kilowatt von der Zahlung von Baukostenzuschüssen nach der Niederspannungsanschlussverordnung.

Aufbauend auf dem bereits erreichten Stand schlägt das BMWK eine Reihe von zukünftigen Maßnahmen zur weiteren Unterstützung der aktuellen Ausbaudynamik der Stromspeicherung vor.

Hierzu zählen u. a.

- eine Hemmnisanalyse durch das BMWK und die BNetzA,
- ein regelmäßiger Branchendialog,
- die Prüfung von Möglichkeiten einer Anschlussregelung zur Netzentgeltbefreiung für neue und erweiterte Großspeicher,
- die Akzeptanzsteigerung durch die Beteiligung von Standortgemeinden von Großspeichern an den Einnahmen aus Gewerbesteuer und Erlösen,



- die Verbesserung der gesetzlichen Rahmenbedingungen zum Einsatz von Stromspeichern in der Regelleistung, als Flexibilitätsoption, aber auch als „Netzbooster“,
- die Unterstützung von Innovation und Forschung,
- die Förderung der Fertigung von Batteriezellen und Systemkomponenten oder
- die Aktivierung der Potenziale des bidirektionalen Ladens.

Nach eigenen Angaben setzt sich das BMWK hier bereits im Rahmen der Umsetzung des „Masterplans Ladeinfrastruktur II“ für eine Aktivierung der Flexibilitäts-Potenziale des bidirektionalen Ladens von Elektromobilen und eine Verbesserung der entsprechenden Rahmenbedingungen ein.

Im Rahmen der „Langfristszenarien für die Transformation des Energiesystems in Deutschland“ (Fraunhofer ISI) sollen auch Szenarien mit deutlich stärkerem Batteriewachstum modelliert werden, um die Effekte auf das Energiesystem zu analysieren. Auf der Grundlage der Ergebnisse der Szenarioberechnungen soll in einem weiteren Schritt ermittelt werden, wie der weitere Hochlauf von Stromspeichern erfolgen soll.

Aus Sicht der rheinland-pfälzischen Landesregierung stellt das vorliegende Strategiepapier zur Stromspeicherung eine gute Sachdarstellung zum erreichten Ausbaustand sowie zur zukünftigen Rolle der Stromspeicher in einem regenerativen Stromversorgungssystem mit einem hohen Anteil an fluktuierender Einspeisung aus Windenergie und Photovoltaik dar.

Das Papier benennt wichtige Handlungsfelder, um die aktuell hohe marktgetriebene Ausbaudynamik bei den Stromspeichern auch für die kommenden Jahre zu erhalten.

Der in der Erstfassung noch geringe Detaillierungsgrad der vorgeschlagenen Maßnahmen lässt ausreichend Raum für die Beteiligung der Branchenverbände an der weiteren Ausgestaltung des Strategiepapiers.

Denn mit diesem Strategiepapier soll eine wesentliche und fundierte Grundlage für die weiteren Arbeiten des BMWK im Bereich der Stromspeicher geschaffen werden.